



# Konzernmacht brechen!

Von der Herrschaft des Kapitals  
zum Guten Leben für Alle

[www.attac.at](http://www.attac.at)

Globalisierung  
braucht  
Gestaltung **%attac**

# Überblick

- Einleitung
- Facetten von (Konzern-)Macht
- Dimensionen
- Auswirkungen
- Warum und wie „Konzernmacht brechen“?
- Alternativen
- Was tun?



# Das Buch „Konzernmacht brechen!“

- Einerseits: jede\*r weiß es...
- Andererseits: Zu wenig Diskussion / Wissen
- Kernthema der Bewegung für eine gerechte Globalisierung
- Steht Zielen entgegen, Ursache für Alternativlosigkeit
- Bestandsaufnahme; Beitrag zu Diskussion; Fakten zusammentragen

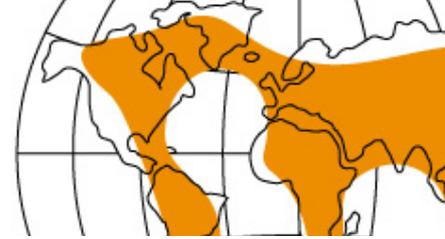


# Sackgassen der Konzerndebatte

- "alles ist dominiert", bloße Manipulation, Verschwörung
- machtblinde Rede über Konzernmacht
- „die da oben“ als Vehikel für die Rechten
- Ohnmacht festigen, Gegenmacht ausblenden
- Verkürzte Kritik, fehlende Verknüpfung mit Transformation
- Nicht alle Konzerne haben die gleichen Interessen
- nationale Perspektive und „Staat versus Konzern“
- Vereinnahmung von Konzernen



# Konzernmacht



# Konzernmacht



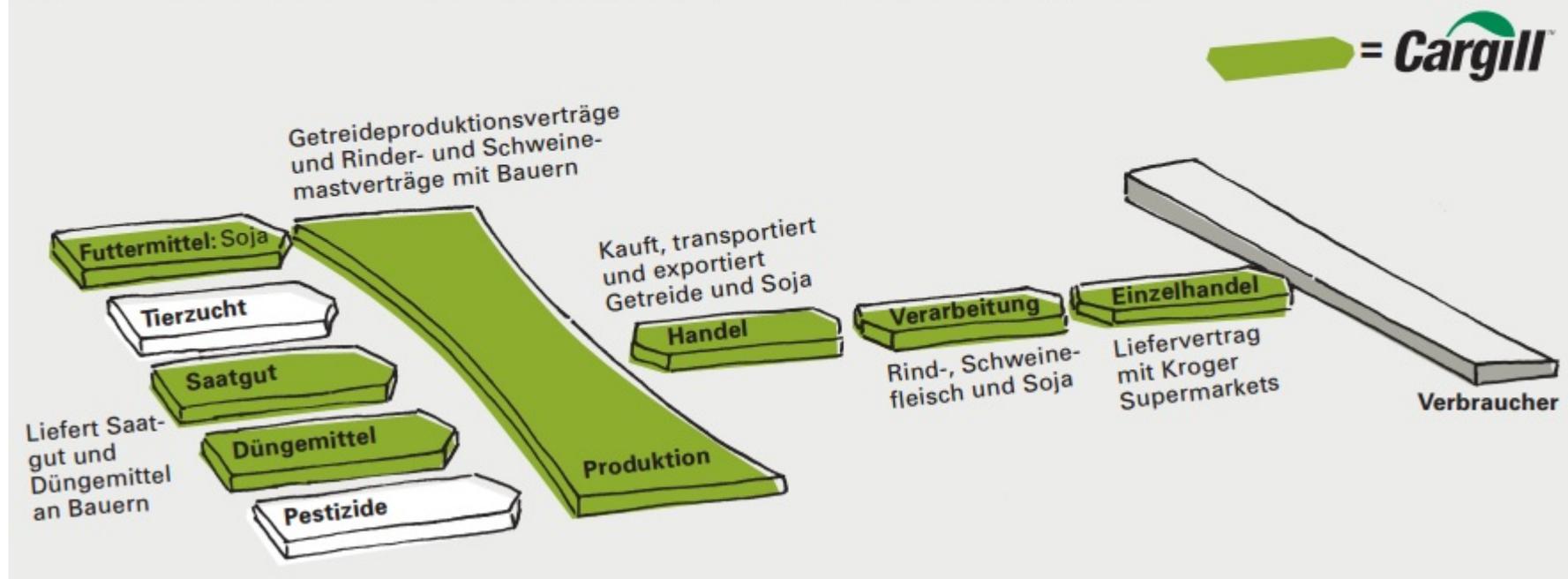
## Cargill: Beispiel für vertikale Integration

**Die Marktführer drängen in weitere Sektoren.** Syngenta stellt nicht nur Pestizide und

Saatgut her, sondern vergibt auch Kredite und lässt Gemüse produzieren. Der größte Getreide-

händler Cargill lässt Landwirte auf Kredit produzieren, stellt Nahrungs- und Futtermittel her,

handelt mit Energie, Börsenprodukten und vielem mehr.



# Konzernmacht und Widerstand

- Auch Widerstand ist eine Facette von Konzernmacht
- Konzernmacht wird immer wieder „gebrochen“



# „Geister aus der Unterwelt“

Arundhati Roy

“shining pin on which (...) billionaires pirouette” =  
Ergebnis von tausenden von alltäglichen  
Ausbeutungsakten von Mensch und Natur  
und von Widerstand dagegen.

- The rich “live side by side with spirits of the netherworld, the poltergeists of dead rivers, dry wells, bald mountains, and denuded forests, ghosts of 250,000 debt-ridden farmers who have killed themselves, and the 800 million who have been impoverished and dispossessed to make way for us.”
- Geistern herum, wenn Konzerne für CETA lobbyieren, sie geistern zwischen den Zeilen von CSR-Hochglanzbroschüren





Denn die einen sind im Dunkeln  
und die andern sind im Licht  
und man siehet die im Lichte  
die im Dunkeln sieht man nicht.

- Bertolt Brecht, Dreigroschenoper

# Facetten von (Konzern-)Macht



- Was ist Macht?
- Gerne unsichtbar, ausgeblendet
- “Macht der Konzerne” = Macht als Besitz? als Ding?
- Strukturelle Macht
- Macht als Verhältnis, zwischen Herrschenden und Herrschaftsunterworfenen, muss organisiert und (re)arrangiert werden – Strategien, Widerstände, Konflikte

# Facetten von (Konzern-)Macht

- Grenzen des Sagbaren
- "Kontrolle" über... Ressourcen, Arbeitskräfte, Entscheidungsprozesse, Märkte, Diskurse, Wissensproduktion
- Distanzierung
- Wissen und Macht, „diagnostische Macht“
- Definitionsmacht
- Preis- und Marktmacht
- Organisations- und institutionelle Macht



# Facetten von (Konzern-)Macht

- „imperiale Produktions- und Lebensweise“
- Wird von Menschen als fortschrittlich, erstrebenswert, attraktiv begriffen - „billiges Fleisch, Laptops, Fliegen, ...“
- Politische Regulierung, Unternehmensstrategien, Alltagsverhältnisse
- „Konzernmacht ist unser Alltag“
- Übergreifendes Problem – Schlüsselthema für sozial-ökologische und demokratische Transformation



# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht



- Demokratie
- Antworten auf die Vielfachkrise und Alternativen
- Verteilung von Reichtum
- Menschenrechte
- Externalisierung
- Ökologische Gerechtigkeit
- Historische Verantwortung



Percy Barnevic, ABB

„Ich definiere Globalisierung als die Freiheit unserer Firmengruppe,

- - zu investieren wann und wo sie will,
- - zu produzieren wo und was sie will,
- - zu kaufen und zu verkaufen wo und was sie will,

und alle Einschränkungen durch Arbeitsgesetze oder sonstige gesellschaftliche Regulierungen [Umweltschutz] möglichst gering zu halten.“

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



## ● **Demokratie**

- „too big to fail“
  - TINA: „There is no alternative“
  - „marktkonforme Demokratie“ (Merkel)
  - Lobbying; Drehtüreffekt
  - Intransparenz („hinter verschlossenen Türen“)
  - „Orientierungseffekt“
  - (Schein-)Partizipation/Stakeholder-Dialoge, Runde Tische
  - Verflechtung von Politik und Ökonomie
  - Partikularinteressen versus Gemeinwohlinteressen
- Auf allen Ebenen, Bsp. UN – „Corporate Capture“
  - Public Private Partnerships
  - Beispiel Bankenrettung

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



## ● **Demokratie**

**politische Macht der Konzerne:** Einflussnahme, Drehtüreffekt, Netzwerke/Think Tanks

- Umgestaltung des politischen und juristischen Rahmens: national/international/zwischenstaatliche Organisationen
- Neoliberaler Konsens – Verankerung/Umgehung von Verfassungen; EU-Normen – Schaffung von Sachzwängen, „disziplinierende Kräfte des Marktes“
  - Abweisung von sozialen/ökologischen/demokratischen Forderungen; scheinbar alternativlos
- Globaler Süden: verschärfte Lage

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Transformation



- „Ich denke, langsam aber sicher werden die Unternehmen und die Regierungen **gleichberechtigte Partner** werden. Momentan ist das vielleicht eher noch eine Wunschvorstellung, aber ich glaube, dass sich die Dinge in diese Richtung entwickeln werden. Die weltweite Umweltkrise können wir nur lösen, wenn Unternehmen und Staaten gleichberechtigt zusammenarbeiten.“

Peter Bakker, Präsident des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



## ● Demokratie

- „Ergebnisse erzielen“, um eigene Interessen in verschiedenen Ländern durchzusetzen => hat auch politische Dimensionen
- Macht, diese Interessen durchzusetzen, wächst; rasanter Anstieg von Konzernmacht => Gefahr der Beschädigung/Aushöhlung von Demokratie
- Wie viel Macht und Einfluss sollen/dürfen Konzerne haben? Ab wann wird dies zur Gefahr für Demokratie, wirtschaftliche Entwicklung, Wohlstand und Menschenrechte?
- Legitime/illegitime Macht: Rechtmäßigkeit benötigt Demokratie, Rechenschaftspflicht

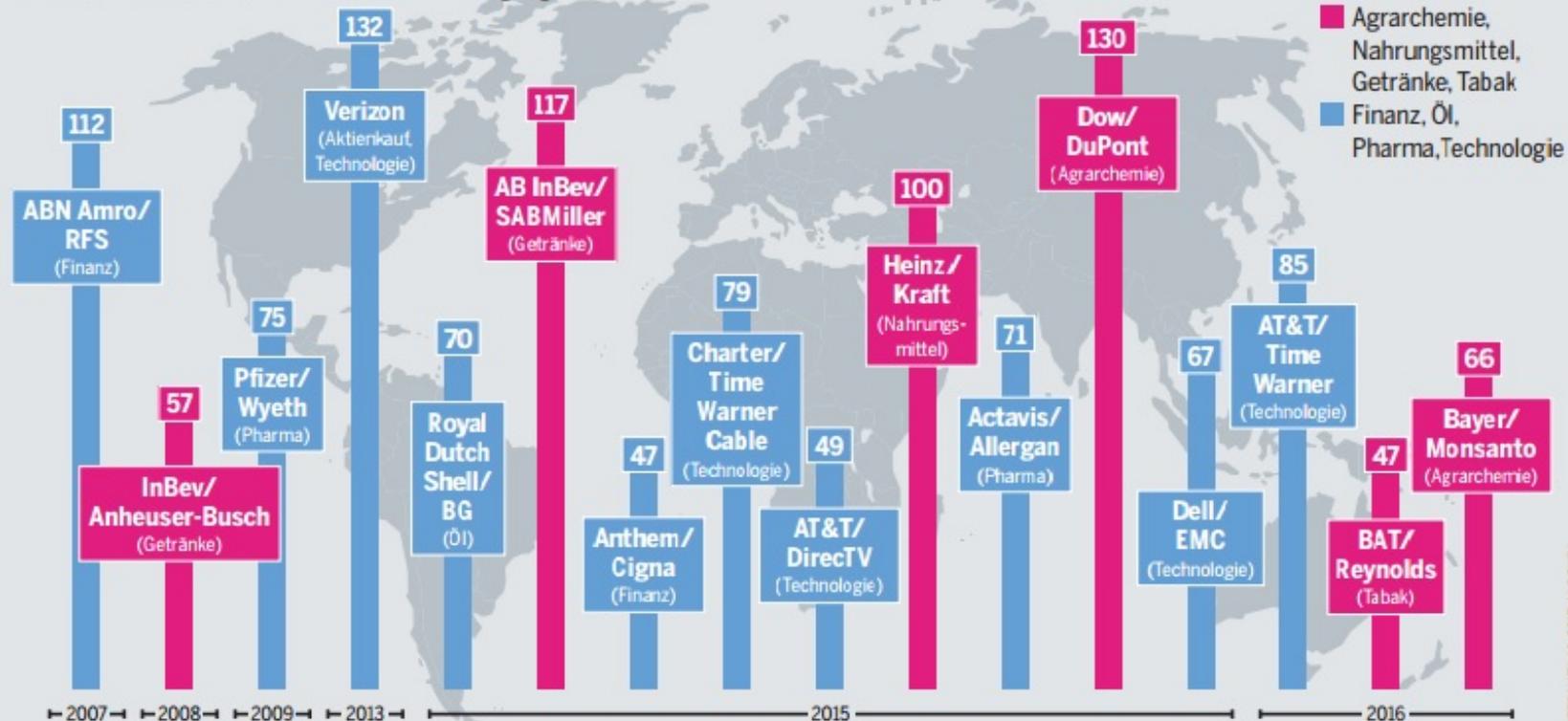
# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht

## Fusionen und Übernahmen



### DIE GRÖSSTEN ZUSAMMENSCHLÜSSE DER LETZTEN ZEHN JAHRE

Zeitlicher Verlauf, nach Branchen und Transaktionsvolumen in Milliarden US-Dollar (inflationbereinigt für 2016), nur börsennotierte Unternehmen, auch Ankündigungen



KONZERNATLAS 2017 / ARCHIV

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



## **Permanent People's Tribunal:**

- **Architektur der Straflosigkeit:** Politiken und Mechanismen der Deregulierung durch Freihandelsabkommen, Bilaterale Investitionsabkommen und das multilaterale System der Handels- und Investitionspolitik (WTO, IWF und Weltbank) sichern Konzernrechte vor -verantwortlichkeiten
- **Lex Mercatoria** (internationales Handelsrecht): Prinzip der Freiheit der Märkte und des Konzernhandels im Zentrum, Allgemeinwohlintereessen und Menschenrechte werden an den Rand gedrängt
- Marginalisierung und Unterwanderung von Bemühungen um eine bindende Konzernregulierung: Resultat: schwacher, freiwilliger und nicht effektiver **CSR-Ansatz** (Corporate Social Responsibility), der Betroffenen keine Rechte einräumt
- **Internationaler Strafgerichtshof für Investitionsstreitigkeiten** (ICSID): über die Weltbank wird nur Konzernen erlaubt, Regierungen auf Schadensersatz zu klagen, sobald Maßnahmen die Profite gefährden sollten.

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele

- **Konzernprivilegien**

Steuerflucht – Steueroasen

Unterwanderung der Vereinten Nationen (UN):  
Beispiel „Global Redesign Initiative“

Beispiel Landwirtschaft: G8



# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



- **Verteilung von Reichtum/Ungleichheit**
- Konzerne über Eigentümerstruktur mit Finanzsektor verbunden => Ungleichheit wächst
- Oxfam: 2016: Vermögen der 62 reichsten Menschen = Hälfte der Menschheit; 2017: 8 Menschen = Hälfte
- Von 2010 bis 2015 um 45 % gestiegen, untere Hälfte um 38 % gefallen
- 100 größte Ökonomien: 41 Konzerne
- Netzwerke: 43.000 Player – 147 Konzerne, die 40 % des wirtschaftlichen Wertes kontrollieren – Anfälligkeit für systemisches Risiko

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Transformation



- Antworten auf die Vielfachkrise und Alternativen
- Ursache für Alternativlosigkeit u. „Sachzwänge“
- “Transformationsbarriere“
- „corporate capture“
- Investorenschutz, Eurokrise
- Postwachstum - Wachstumskritik

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele

- Externalisierung: Auslagerung von sozialen und ökologischen „Kosten“:
  - in andere Länder/Regionen
  - auf andere Generationen
  - auf Schwächere



# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele



- Menschenrechte und ökologische Gerechtigkeit

Menschenrechte und Bergbau

Beispiel Klimaschulden

Beispiel Klimawandel:

## **Bergbau- und Energiefirmen**

- Ziel 2°C = 80-90 % der fossilen Energieträger im Boden lassen = viel Geld und Macht (Öl- und Kohlereserven: 35 Bill., = 35 000 Mrd \$)

# Dimensionen und Probleme von Konzernmacht - Beispiele

- Historische Verantwortung

Beispiel Bhopal: Union Carbide – Dow Chemical  
Entschädigung?

Beispiel Klimaschulden

Beispiel Keystone Pipeline



# Warum und wie Konzernmacht brechen?



- Verschiedene Ansatzpunkte – verschiedene Ebenen
- Analyse aktueller Strategien
- Transparenz
- Kommunikation / Erzählung / Diskurs
- Regulierung
- Widerstand
- Alternativen
- Kooptation / Greenwashing / Konzerne als "Protestmanager"

# Ansätze

- Binding Treaty: UN-Menschenrechtsrat, „rechtlich bindendes Instrument“, um die Aktivitäten transnationaler Konzerne zu regulieren
- Extraterritoriale Staatenpflichten
- Katalonien Nov 2016: weltweit erstes Zentrum zur Überwachung der Auslandsaktivitäten transnationaler Konzerne gegründet  
Befugnisse: Strafen gegen Unternehmen, die die Menschenrechte brechen - Präzedenzfall



# Ansätze

Barcelona und Valladolid: Speerspitze gegen Wasserprivatisierung - Stadtparlamente: Wasserversorgung wieder ins Eigentum der Gemeinde zurückführen

globaler Trend: in über 240 Städten wurde privatisiertes Wasser rekommunalisiert



# Ansätze

## Gentechnikfreie Regionen

Widerstand Keystone XL-Pipeline: Tom Goldtooth, Indigenous Environmental Network:

“These actions by President Trump are insane and extreme, and nothing short of attacks on our ancestral homelands as Indigenous peoples. The executive orders demonstrate that this administration is more than willing to violate federal law that is meant to protect Indigenous rights, human rights, the environment and the overall safety of communities for the benefit of the fossil fuel industry. These attacks will not be ignored, our resistance is stronger now than ever before and we are prepared to push back at any reckless decision made by this administration. Time to ramp up our resistance now that the Empire has been unmasked!”



# Strategien

- Widerstand leisten
- Transformieren  
Transformationspfade
- Alternativen schaffen



# Strategien

- „Sugar in the tank“
- Transparenz
- Allianzen, Bündnisse
- Binding Treaty - „Stop Corporate Impunity“
- Recherchenetzwerke
- Lokaler Widerstand – Vernetzung
- Kunst, Guerilla, Bsp. Kapitalismustribunal, Yes Men
- Kampagnen



# Alternativen

- Beispiel Transformationspfade von Attac Österreich





„Die Revolution der Konzerne wird zusammenbrechen, wenn wir uns weigern, das zu kaufen, was sie verkaufen – ihre Ideen, ihre Version der Geschichte, ihre Kriege, ihre Waffen, ihre Idee der Zwangsläufigkeit. Denkt daran: wir sind viele und sie sind wenige. Sie brauchen uns mehr als wir sie. Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist schon im Entstehen. An einem ruhigen Tag kann ich sie atmen hören.“

Arundhati Roy, Weltsozialforum in Porto Alegre, Brasilien (2003)

SCHLUSS  
mit  
AHT-SCHWIMM



**WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE!**

Für eine demokratische und solidarische Gesellschaft!





Danke für Eure Aufmerksamkeit!

[www.attac.at](http://www.attac.at)

[franziskus.forster@attac.at](mailto:franziskus.forster@attac.at)